

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Wo viel verloren wird, ist manches zu gewinnen.“ Dieses Bonmot von Johann Wolfgang von Goethe – es stammt aus dem Gründungsjahr unserer Universität 1818 – ist heute wieder sehr aktuell. Denn mit der kürzlich in Düsseldorf gefällten Entscheidung, die Universität Bonn von der Teilnahme am Modellversuch zur gestuften Lehrerausbildung auszuschließen, verliert die Universität nicht nur mittelfristig über 3.000 Studierende, es geht dabei auch ein Stück Lehrtradition verloren, das die Bonner Hochschule seit ihrer Gründung begleitet hat. Das zur Jahreswende vorgelegte Konzept der Bonner Uni hätte Studierenden eine unvergleichbare Vielzahl von Fächern und Kombinationsmöglichkeiten eröffnet, die zudem von dem wissenschaftlich geprägten Umfeld einer ausgewiesenen Forschungsuniversität profitiert hätten.

Im Aus für die Lehramtsausbildung sieht die Universität Bonn frei nach Goethe aber auch Chancen. Sie wird sich nun ihrer Stärken besinnen und ihr Profil weiter schärfen. Durch den Ausbau interdisziplinär angelegter Lehr- und Forschungszentren soll der Verlust kompensiert werden. Solche Zentren bringen auch neue innovative Studienangebote mit sich. Zwei Beispiele zeigen wir in dieser Ausgabe auf: Zum einen stellen wir das Zentrum

LIMES („Life and Medical Sciences Bonn“) vor, das nicht nur Forscher aus Biologie und Medizin zusammenführt, sondern derzeit auch ein Studienangebot „Molekulare Biomedizin“ entwickelt. Zum anderen berichten wir über den jungen und enorm erfolgreichen Studiengang Medienwissenschaft, ein Kind des Zentrums für Kommunikations- und Medienwissenschaften (ZfKM). Über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Zentrenbildung an unserer Universität werden wir unsere Leserschaft natürlich weiterhin regelmäßig informieren.

Ihr Redaktionsteam

Was nach Redaktionsschluß geschah:

Rektor Professor Dr. Klaus Borchard hat zu Semesterbeginn die neuen Internetseiten der Universität Bonn vorgestellt. Das vollkommen überarbeitete zentrale Webangebot der Universität trägt den gewachsenen Anforderungen an die im Internet bereitgestellten Informationen Rechnung. Die Webseiten (zu erreichen unter <http://www.uni-bonn.de>) sind nicht nur ein Aushängeschild der Alma mater, sondern für viele potentielle Studierende und andere Interessierten aus dem In- und Ausland die Informationsquelle Nr. 1. Das Webangebot basiert auf einem modernen Redaktionssystem, das die dezentrale Pflege der Inhalte ermöglicht und damit für eine optimale Aktualität und Zuverlässigkeit der gebotenen Informationen sorgt.

Editorial

Editorial

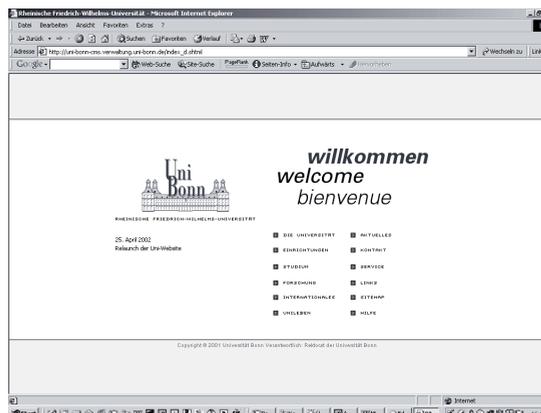
IMPRESSUM

forsch - Bonner Universitäts-Nachrichten

herausgegeben im Auftrag von Rektorat und Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn von der Abt. 8.2 - Presse und Information
Leiter: Dr. Andreas Archut (verantwortlich)
Auflage: 10.000
Postanschrift: Regina Pacis-Weg 3, 53113 Bonn
Telefon: 0228/73-7647, Fax: 0228/73-7451
E-mail: presse.info@uni-bonn.de

Redaktion: Ulrike Eva Klopp (uk)
unter Mitarbeit von:
Andreas Archut (arc), Frank Luerweg (fl)
Personalia/Veranstaltungen: Vera Schmitz
Fotos und DTP: Ulrike Eva Klopp, Frank Luerweg
Internet-Umsetzung: Triantafillia Keranidou

Druck und Anzeigenverwaltung: Anzeigenagentur ALPHA Informations GmbH, Finkenstraße 10, 68623 Lampertheim
Telefon 06206/939-0 • Telefax 06206/939-232
Geschäftsführer: Klaus Wagner (alleinvertretungsberechtigt)
Eine Teilaufgabe der forsch erscheint mit einem Einhefter und ist für eine Zielgruppe im Sinne des § 10 Heilmittelwerbegesetz bestimmt.



Seit dem 25. April
online: die neuen Uni-
Webseiten